

— Trachyt, Schiefer, Kalk, tert. und diluv. Lehm und Sand. 95—1290 Meter.

Ueber Eucalypti-Anpflanzungen.

Von Fr. Antoine.

In einem Briefe, welchen ich vor kurzer Zeit von Dr. R. Schomburgk, Direktor des botanischen Gartens in Adelaide (Südaustralien), erhielt, rühmte derselbe die vorzüglichen Eigenschaften der Eucalypti-Anpflanzungen in Gegenden, wo ungesunde, mit Miasmen verpestete Luft herrscht. „Es ist ein Faktum“, sagt er, „dass diese Bäume die wunderbare Eigenschaft besitzen, die Lokalitäten in sanitärer Beziehung vollkommen wohnlich zu machen. — Nach meinem Dafürhalten sollten diese Bäume in den wärmeren Gegenden der österreichischen Monarchie gedeihen können, da sie nur eine mässige Wärme verlangen und da gut fortkommen, wo die Orange prosperirt.“

Dieser Aeusserung zu Folge wäre *Eucalyptus* in den südlicher gelegenen Theilen Tyrols oder in Dalmatien etc. mit Vortheil anzupflanzen.

Der k. k. Hofgärtner Franz Maly (im k. k. Belvedere in Wien), welcher soeben von einer botan. Exkursion aus Dalmatien zurückgekommen ist, fand in den Anlagen bei Pola, welche das Marine-Commando allenthalben vornimmt, *E. globulus* in vielen Exemplaren und in vorzüglicher Vegetationsentwicklung.

Die Umgegend am dreiarmligen Ausflusse der Narenta in Dalmatien dürfte ein Gebiet sein, welches zur Probe einer Anpflanzung geeignet wäre, da diese Gegend durch die dort herrschenden Fieber gefährdet ist.

Abgesehen von der vorzüglichen Eigenschaft, die Luft zu verbessern, ist er auch der Schnellwüchsigkeit wegen hervorzuheben. Er ist sehr produktiv an Holz, welches, wenn es auch nicht in die erste Linie werthvoller Bauhölzer gestellt werden kann, dennoch hinreichend gutes Brennholz abgibt. Ueberdiess ist noch des Arzneimittels zu gedenken, welches aus einigen Arten (vorzugsweise aus *E. globulus* und *E. amygdalinus*) gewonnen wird und bei Fieberkranken mit bestem Erfolge angewendet wurde. Es ist wohl kaum zu zweifeln, dass die Bäume, auf einer ihnen zusagenden Stelle gepflanzt, *Eucalyptus kino* liefern würden.

Dr. Schomburgk hielt über die Eigenschaften des „Gum trees“ in Beziehung auf die Luftverbesserung vor nicht langer Zeit einen ausführlichen Vortrag, welcher in einem der in Adelaide erscheinenden Blätter seine weitere Verbreitung fand.

Bei der ungewöhnlichen Kälte, welche im Februar dieses Jahres in Athen auftrat, wobei das Thermometer bis auf $-4\frac{1}{2}^{\circ}$ R. sank

und mehrere Tage anhielt, wurden ausser *E. globulus* alle übrigen *Eucalyptus*-Arten bis auf den Grund getödtet. *Eucalyptus globulus* ist demnach zu den härtesten Arten dieser schönen Gattung zu rechnen.

Dr. Schomburgk's Angabe, dass *Eucalyptus* und *Citrus* gleiche Temperaturverhältnisse theilen, ist durch das oben angeführte Faktum gerechtfertigt, da auch die stärksten Orangenbäume in Athen und in anderen Gegenden Griechenlands durch diese seltene Kälteerscheinung fast bis an den Stamm zurückgefroren sind.

Zur Kryptogamen - Flora von Ns. Podhrad.

Von Jos. L. Holuby.

Die Phanerogamen des südlichen Theiles des Trenčiner Komitates sind schon so ziemlich bekannt und lassen nur wenig neue Funde in Zukunft hoffen; dagegen ist aus unserer Gegend von Algen, Pilzen und Flechten so gut wie gar nichts veröffentlicht worden. So will ich denn gegenwärtig ein kleines Verzeichniss jener Algen, Pilze und Flechten geben, die ich in der Umgebung meines Wohnortes bisher gesammelt und meinem Herbarium einverleibt habe. Freilich kann ich nur wenig bieten, da ich mich vorzugsweise mit Phanerogamen befasst habe, aber dies Wenige ist verlässlich bestimmt, so dass man keine Fehler zu befürchten hat. Die Bestimmung der weiter unten aufgezählten Arten verdanke ich grösstentheils der Güte meines verehrten Freundes, Hrn. Prof. v. Hazslinszky.

Algen.

Batrachospermum moniliforme Roth. Im Ausflusse des Stwrteker Summpfes bei Bohuslavice auf Rohrhalmen, Holzstücken, Weidenwurzeln, sehr häufig.

Cladophora glomerata Ktzig. Sehr häufig in Bächen, Quellen, auch in der Waag.

Closterium acerosum Ehrh. Häufig im Herbst am Grunde des Baches vor dem Podhrader Pfarrhause.

Draparnaldia glomerata Ag. Auf untergetauchten Grasblättern und Hölzchen in einer Quelle bei Bošáca.

Nostoc commune Ag. Höchst gemein auf trockenen Hügeln, Schotterbänken, besonders häufig auf Wegen des Ostrolucky'schen Parkes zu Ns. Podhrad.

Oedogonium tumidulum Ktzig. Auf faulenden Pflanzenstengeln im Bächlein unterhalb der grossen Wehre zwischen Bošáca und Ns. Podhrad, häufig.

— *fonticola* A. Br. Auf untergetauchten Grasblättern in einer Quelle östl. vom Podhrader Schulhause.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Antoine Franz

Artikel/Article: [Ueber Eucalypti-Anpflanzungen. 309-310](#)